

Mosel-Weinkönigin: Bis 31. Juli 2010 bewerben

Die Wahl der Mosel-Weinkönigin für die Amtszeit 2010/2011 findet am 17. September 2010 statt. In einer Fachbefragung und im Rahmen eines festlichen und unterhaltsamen Abends in der Moseltalhalle in Piesport wird dann die Nachfolgerin von Katharina Okfen aus Maring-Noviant gekürt und gekrönt. Katharina Okfen wird das Anbaugebiet im Oktober bei der Wahl der Deutschen Weinkönigin in Neustadt/Weinstraße vertreten.

Junge Frauen, die das Amt der Mosel-Weinkönigin übernehmen möchten, können ihre Bewerbung bis 31. Juli 2010 bei der Geschäftsstelle des Moselwein e. V. (Weinwerbung) in Trier einreichen.

Auf die Repräsentantin der Winzer von Mosel, Saar und Ruwer wartet ein besonders vielfältiges und spannendes Aufgabengebiet. Neben Auftritten auf Deutschen Wein- und Sektwochen, rheinland-pfälzischen Winzerfesten, auf Weinmärkten und Messen gehören auch Einsätze bei touristischen Messen, so bei der ITB in Berlin, zum Aufgabengebiet, um für den Wein und die weintouristischen Angebote im Weinkulturland Mosel zu werben. Rund 200 Einsatztermine pro Jahr führen sie dabei nicht nur in die deutschen Verbrauchergebiete, sondern auch ins Ausland, beispielsweise nach Belgien, Skandinavien und sogar bis nach Asien. Unterstützt wird die Weinkönigin von Weinprinzessinnen, die ebenfalls bei zahlreichen interessanten Veranstaltungen für den Wein der Region werben. Bis zum 17. September sind noch Ramona Sturm aus Moselkern und Michaela Zimmer als Weinprinzessinnen für das Anbaugebiet im Einsatz.

Als Dienstfahrzeug erhält die neue Weinkönigin einen Opel Tigra Cabrio, den die Weinwerbung für das Amtsjahr zur Verfügung stellt, zudem erhalten die Weinkönigin und die Weinprinzessinnen vom

Moselwein e. V. zum Start ihrer Amtszeit finanzielle Unterstützung für Anschaffung von Garderobe. Für die Einsätze gibt es zudem Aufwandsentschädigungen.

Alle jungen Frauen, die sich dem Wein von Mosel, Saar und Ruwer besonders verbunden fühlen, können sich der Wahl im September 2010 stellen. Die Bewerberinnen (mindestens 18 Jahre alt und unverheiratet) müssen nicht unbedingt aus einer Winzer- oder Weinhändlerfamilie stammen. Berufliche Tätigkeit in der Weinbranche, beispielsweise im Marketing oder im Vertrieb, besondere Kenntnisse im Weinbau oder in der Kellerwirtschaft qualifizieren ebenso für das Amt. Erfahrungen als Ortsweinkönigin sind sicherlich hilfreich, aber keine Bedingung für eine Kandidatur. Wichtige Eigenschaften für das Amt der Mosel-Weinkönigin sind – neben Kenntnissen über das Anbaugebiet und seine Weine – vor allem Kontaktfreudigkeit, Witz, Charme und natürliche Schlagfertigkeit.

Interessierte junge Frauen können sich bis zum 31. Juli 2010 bewerben. Der frühe Bewerbungstermin ist notwendig, um die Bewerberinnen in die Vorbereitungen der Wahlveranstaltung einzubinden. Im August findet ein Vorbereitungsseminar für die Kandidatinnen statt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto bitte an: Moselwein e. V., Kerstin May, Gartenfeldstraße 12a, 54295 Trier, Telefon 0651/71028-17, E-Mail: km@weinland-mosel.de. Kerstin May steht interessierten Frauen auch als Ansprechpartnerin für weitere Informationen zur Verfügung.

Rekord- Jahresauswahlprobe: 1.200 Weine angemeldet

Eine Rekordanstellung verzeichnete der Moselwein e. V. bei der Jahresauswahlprobe. Rund 1.200 Weine aus mehr als 200 Weinbaubetrieben

wurden zum größten Qualitätstest für Weine von Mosel, Saar und Ruwer eingereicht – fast doppelt so viele wie im Vorjahr. So wurden in einzelnen Kategorien wie Riesling Qualitätswein trocken rund 100 Weine eingereicht, bei den trockenen Spätlesen waren es mehr als 110 und bei den lieblichen Spätlesen gar 140 Weine. Vorsitzender Adolf Schmitt freute sich über die große Anstellungszahl aus dem gesamten Anbaugebiet von Serrig bis nach Koblenz, dies unterstreiche die Akzeptanz der Weinwerbung und ihrer Arbeit in der Winzerschaft. Die Weine aus der Bestenliste werden vom Moselwein e. V. für vielfältige Werbeaktivitäten, Gebietspräsentationen und Seminare eingereicht. Aufgrund der großen Zahl der Weine konnten im Juni nicht alle Weine probiert und bewertet werden. Die süßen und edelsüßen Weine der Prädikate Spätlese, Auslese, Beerenauslese, Trockenbeerenauslese und Eiswein werden im Juli probiert und bewertet.

Die fast 70-köpfige Jury aus amtlichen Weinprüfern, Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer, des DLR Mosel, vom Deutschen Weininstitut, Weinbauverband und Weinwerbung sowie Händlern, Sommeliers und Journalisten verkostete mehr als 900 Weine im Tagungsraum des Industrieparks Region Trier bei Föhren.

Die Verkostung der Weine fand wie immer in verdeckter Probe statt. Bewertet wurde bei der Auswahlprobe nach dem international üblichen 100-Punkte-Schema. Die große Probe war vom Team der Weinwerbung in wochenlangender Vorarbeit bestens vorbereitet worden. Die erfahrenen Juroren, darunter einige überregionale Teilnehmer, hatten vor allem Weine des Jahrgangs 2009 vom Elbling über Rivaner und Burgundersorten bis zu Riesling sowie Rosé/Blanc de Noirs, Rotweine und Sekt zu bewerten.

Hier die Ergebnisse des ersten Teils der Jahresauswahlprobe 2010, genannt sind die ersten Plätze in den einzelnen Kategorien:

Elbling: 2009er Bruttiger Elbling trocken, Weingut Klein-Götz, Bruttig-Fankel.

Rivaner: 2009er Rivaner trocken, Weingut Rosenhof, Maring-Noviant.

Weißer Burgundersorten: 2009er Weißer Burgunder trocken, Weingut Walter Rau, Detzem; 2009er Auxerrois trocken, Weingut Herbert Pies, Ellenz-Poltersdorf; 2009er Noviant der Römerpfad Chardonnay trocken, Familienweingut Meierer, Osann-Monzel; 2009er Grauer Burgunder trocken, Weingut Karl-Günther Rosenbaum, Briedel.

Riesling QbA trocken: 2009er Schieferterrassen Riesling trocken, Weingut Sigrid und Winfried Reh, Schleich; Koberner Uhlen Riesling trocken, Weingut von Schleinitz, Koborn-Gondorf (punktgleich).

Riesling QbA halbtrocken/feinherb: 2009er Wiltinger Braunfels Riesling, Weingut Van Volxem, Wiltingen/Saar.



Impressionen von der Jahresauswahlprobe der Weinwerbung in Föhren.

Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz

Riesling Kabinett trocken: 2009er Kaseler Nies'chen Riesling Kabinett trocken, Weingut Reichsgraf von Kesselstatt, Morscheid/Ruwer.

Riesling Kabinett halbtrocken/feinherb: 2009er Wiltinger Gottesfuß Riesling Kabinett feinherb, Weingut Reichsgraf von Kesselstatt, Morscheid/Ruwer.

Riesling Kabinett lieblich: 2009er Valwiger Herrenberg Riesling Kabinett, Weingut Lönartz-Thielmann, Ernst.

Riesling Spätlese trocken: 2009er Trittenheimer Apotheke Alte Reben Riesling Spätlese trocken, Weingut Bles-Ferber, Leiwien.

Riesling Superpremium trocken: 2009 Kestener Paulinshofberg***** Riesling Auslese trocken, Weingut Ludger Veit, Osann-Monzel.

Riesling Spätlese halbtrocken/feinherb: 2009er Winninger Brückstück Riesling Spätlese feinherb, Weingut Richard Richter, Winnigen.

Rosé/Blanc de Noirs: 2009er Spätburgunder Blanc de Noirs, Weingut Matthias Dostert, Nittel.

Rotwein: 2008er Neumagener Laudamusberg Spätburgunder trocken, Weingut Georg Heim, Neumagen; mit Barrique-Ausbau: 2007er Vinum Monticellum Spätburgunder trocken, Weingut Ludger Veit, Osann-Monzel.

Riesling Sekt: 2007er Riesling Sekt b. A. brut, Weingut Becker-Steinhauer, Mülheim/Mosel.

Elbling Sekt: 2008 Elbling Sekt b. A. brut, Weingut Bamberg, Oberbillig.

Sekt andere Rebsorten: 2008er Weißburgunder Sekt b. A. brut, Weingut Deutschherrenhof, Trier-Olewig.

Die Liste mit den 100 besten Weinen der Testkategorien steht im Internet unter www.weinland-mosel.de, Rubrik Jahresauswahlprobe. Die Ergebnisse der süßen und edelsüßen Kategorien folgen in einer der nächsten Ausgaben der DWZ.

Mehr als 10.000 erleben Verbindung von Wein und Kultur

Mehr als 10.000 Besucher kamen zu den Veranstaltungen im Rahmen der Mosel WeinKulturZeit 2010, in der zwischen Saarburg und Koblenz rund 60 weinkulturelle Events geboten wurden. Das ist das Ergebnis einer Befragung der Veranstalter durch den Moselwein e. V., bei dem die Projektleitung der Veranstaltungsreihe liegt. Kooperationspartner des Projektes sind die Mosellandtouristik, Gerolsteiner Brunnen sowie die Sparkasse Trier und die Sparkasse Mittelmosel – Eifel, Mosel, Hunsrück.

Die Bilanz der Veranstalter fällt gemischt aus, wie die Projektleitung mitteilt. Während der Großteil der Anbieter eine positive Bilanz zog, beklagen einige Veranstalter mangelnde Resonanz aufgrund schlechten Wetters. Die Teilnehmerzahlen lagen je nach Art der Veranstaltung zwischen zehn und mehreren Tausend.

Aufgrund der weitgehend schlechten Wetterlage im Mai fielen einige Freiluft-Angebote im wahren Sinne des Wortes ins Wasser. An den wenigen schönen Wochenenden von Ende April bis Ende Mai strömten dagegen Tausende von Wein- und Wanderfreunden zu den Aktivangeboten der Mosel WeinKulturZeit in die Weinberge, wie zum Beispiel zum Ruwertaler Frühling.

Besonders gut angenommen wurden auch wieder Weinveranstaltungen in Verbindung mit Literatur, Musik, Kunst und kabarettistischer Unterhaltung. So waren beispielsweise die „Crime & Wine“-Angebote in Enkirch und Hatzenport sowie Kabarettabende in Kinheim und Longuich sehr gut besucht. Und die Winninger Kunsttage mit ihrem hochwertigen Kunstangebot in Weingütern lockten ebenfalls Tausende Gäste an, auch aus weiterer Entfernung.

Die Wirtschaftskrise fand ihren Niederschlag offenbar darin, dass einige höherpreisige Angebote nur wenige Anmeldungen verzeichnen konnten. Zudem hielt wohl auch die instabile Wetterlage vor allem potenzielle Besucher von außerhalb davon ab, zu den Veranstaltungen an die Mosel zu kommen.

Der Moselwein e. V. wird im nächsten Jahr die Veranstaltungsreihe Mosel WeinKulturZeit vom 23. April bis 29. Mai 2011 ausrichten. Winzer, Gastronomen, Kulturschaffende und Touristiker an Mosel, Saar und Ruwer können schon jetzt

weinkulturelle Veranstaltungen in diesem Zeitraum anmelden.

Informationen und Anmeldeformulare gibt es beim Moselwein e. V., Gartenfeldstraße 12a, 54295 Trier, Telefon 0651/710280, Fax 0651/45443, E-Mail: info@weinland-mosel.de.

Große Resonanz bei Schoppen-Proben

Eine Rekordanstellung verzeichnet der Wettbewerb „Der Beste Schoppen“ in diesem Jahr. In den Regionalproben in Trier, Klotten und Graach wurden mehr als 1.300 Weine in acht Kategorien verkostet und bewertet, die von 240 Gastronomiebetrieben eingereicht worden waren. An den Verkostungen nahmen deutlich mehr Gastronomen als in den Vorjahren teil. Insgesamt waren bei den Proben mehr als 400 Inhaber und Mitarbeiter von den teilnehmenden Gastronomiebetrieben sowie deren Lieferanten aus der Winzerschaft dabei. Die positiv bewerteten Weine erhielten das Prüfsiegel „Der Beste Schoppen“, die besten Weine der Regionalproben qualifizierten sich zudem für die Finalprobe, in der im Juli von einer Fachjury die Siegerweine gekürt werden. Die Siegerpräsentation ist am 20. Juli in Kröv.

Der große Schoppen-Wettbewerb, der von Weinwerbung Mosel, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, IHK Trier, DLR Mosel sowie Hotel- und Gaststättenverband Rheinland getragen wird, findet seit 1999 jährlich statt. Die teilnehmenden Gastronomen kommen vorwiegend aus dem gesamten Mosel-Gebiet, aus Eifel und Hunsrück. Darüber hinaus beteiligen sich auch Gastronomen aus ganz Deutschland, die Moselweine führen. Weitere Informationen im Internet unter www.derbesteschoppen.de. ■



Teilnehmer der Regionalprobe im Wettbewerb „Der Beste Schoppen“ im Tagungszentrum der IHK in Trier.
Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz